

System Familienwohnen-
Lernstandort für Sichere Bindung und Beziehung

Standort Lotte	Standort Ibbenbüren
Lortzingstraße 4	Bergstraße 1
49504 Lotte	49477 Ibbenbüren
Tel. 05404 918459	Tel. : 05451 5019086
Fax: 05404 918460	Tel. : 05451 5019086

System.Familienwohnen@lwl.org

1. Formale Beschreibung

Zielgruppe	Schwangere oder Mütter/Väter mit psychischen Belastungen oder Erkrankungen und/oder kognitiven Einschränkungen und ihre Kinder
Aufnahmealter	In der Regel volljährige Mütter/Väter
Platzzahl Lotte	7 Mütter / Väter
Platzzahl Ibbenbüren	7 Kinder + ggf. Geschwisterkinder
	5 Mütter / Väter
	5 Kinder + ggf. Geschwisterkinder
Personalschlüssel	1 : 2,65 für die Mütter / Väter 1 : 3 für die Kinder
Qualifikation des Personals	Fachkräfte: Sozialarbeiterinnen, (Sozial)Pädagoginnen (Dipl., B.A., M.A.), Erzieherinnen, Heilpädagoginnen, ggf. Anerkennungspraktikantin (Erz., Soz-Päd.) bzw. Mitarbeitende im praxisintegrierten Studium, Psychologin , (Dipl., M.Sc. 0,2 VK)
Aktuelle Besetzung	Gabriele Schüller – Teamleitung Dipl. Sozialwirtin, Systemische Familienberaterin, Pädagogische Suchttherapeutin, Klinische Sozialarbeiterin, Elterntrainerin, PCIT®-Trainee, Family Instructor Feeling-Seen®, Fortbildung Kinderschutzfachkraft Bianca Schmidt – Stellvertretende Teamleitung Heilpädagogin, Erzieherin „Baby Bedenkzeit“ Real Care Baby, Verfahrenspflegerin, Family Instructor Feeling Seen®, Fortbildungen: Systemische Familienberatung, Elterntraining, Traumapädagogik Belinda Buck , Erzieherin, Fortbildung Sexualpädagogik (Basisseminar) Gabriele Lagemann , Dipl. Psychologin, Krankenschwester, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin Natalia Schlegel , Dipl. Sozialpädagogin Maren Schlarmann , Sozialpädagogin B.A., Taumapädagogik,

	Kinderschutzfachkraft Elisabeth Scholz , Erzieherin Marlene Kempe , Psychologin (M.Sc.) Für die Kinderbetreuung wird mit den Einrichtungen für Mütter/Väter und ihre Kinder in Lotte und Ibbenbüren kooperiert.
Leistungsentgelt	Mutter/Vater: §19 Verselbständigungssatz 131,05 € Kind: §19 Kinderpfllegesatz 121,74 €
Rechtsgrundlage	§ 19 SGB VIII § 27 SGB VIII i. V. m. §§ 34,35,41 §§ 78, 113 SGB IX

2. Zielgruppe

Das „System Familienwohnen“ in Ibbenbüren und in Lotte betreut Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von null bis sechs Jahren sowie ggf. älteren Geschwisterkindern entweder im Anschluss an eine Betreuung in einer vollstationären Mutter/Vater-Kind-Einrichtung oder wenn eine ambulante Maßnahme nicht ausreicht, um den Betreuungsbedarf abzudecken. Die Aufnahme kann erfolgen, wenn die Notwendigkeit einer kontinuierlichen 24 Stunden Betreuung zum Ausschluss einer akuten Kindeswohlgefährdung nach fachlicher Einschätzung als nicht erforderlich angesehen wird. Das Angebot richtet sich an Mütter oder Väter mit psychischen Beeinträchtigungen, Erkrankungen und/oder kognitiven Beeinträchtigungen, sowie jungen Müttern/Vätern die die Volljährigkeit erreicht haben.

Aufgrund des spezifischen Klientel liegt ein Schwerpunkt der Arbeit in der Vernetzung mit (sozial-) psychiatrischen Angeboten und Bildungsangeboten.

3. Konzeptionelle Grundlagen

Mütter/Väter in unserer Betreuung haben differenzierte Unterstützungsbedarfe in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Alltagsbewältigung und soziale Integration. In der Rolle als Mutter/Vater sind ihre Ressourcen und Kompetenzen in der Pflege, Versorgung, Erziehung und Förderung ihrer Kinder unterschiedlich ausgeprägt.

Wir definieren die individuellen Unterstützungsbedarfe und Zielformulierungen in Abstimmung mit der Fachkraft des Jugendamtes, der Klient/in und dem Team. Im Prozess können entsprechende Teilschritte überprüft und weiter entwickelt werden.

Die pädagogische Diagnostik wird durch eine psychologische Diagnostik sowohl für die Mütter als auch die Kinder ergänzt.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Einschätzung der Bindungsqualität zwischen Mutter/Vater und Kind mittels Diagnostik (videogestützte Interaktionsanalyse, standardisierte Verhaltensbeobachtung) und der Förderung einer sicheren Bindungsentwicklung zwischen Mutter/Vater und Kind durch Schulung von Empathie und feinfühligem Verhaltensweisen der Bindungsperson.

Ggf. motivieren wir zur Aufarbeitung eigener negativer Bindungserfahrungen der Bezugsperson in einem psychotherapeutischen Prozess, um einer generationenübergreifenden Weitergabe von Formen unsicherer Bindungsorganisation entgegen zu wirken.

Wir leisten unsere Arbeit unter der Prämisse Integration und Normalisierung. Wo immer möglich, werden Leistungen, Aktivitäten und Bezüge alltagsorientiert und im Sinne zunehmender Eigenständigkeit gestaltet.

Gesellschaftlich ist eine soziale Teilhabe häufig nur über eine schulische/berufliche Integration möglich. Wir unterstützen die Frauen/Männer - soweit die psychische und familiäre Situation es zulässt – bei der beruflichen Orientierung bzw. bei einer Arbeitsaufnahme.

Die Frauen/Männer werden bei der Bildung und Stärkung eines sozialen Netzwerks unterstützt.

Wir bieten die Möglichkeit eines Informationsgespräches, mit Besichtigung einer Wohnung, für die Mütter und Väter an.

4. Rahmenbedingungen

Das „System Familienwohnen“ -Standort Ibbenbüren- befindet sich an der Bergstraße und Holsterkampstraße. In unmittelbarer Nähe befindet sich die LWL Einrichtung für Mütter/Väter und ihre Kinder, diese verfügt über eine 24 Stundeneinrichtung und eine Kinderbetreuung, die von den bei uns untergebrachten Kinder ebenfalls besucht werden kann.

Ibbenbüren ist ein Mittelzentrum mit entsprechend gut ausgebauter Infrastruktur. Die Stadt verfügt über viele Einkaufs-, Kultur-, Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten. Eine gute Nahverkehrsanbindung ist in umliegende Städte wie Rheine, Tecklenburg und Osnabrück gegeben.

Eine Wohnung von ca. 160 m² über zwei Etagen bietet die Möglichkeit, sowohl Wohnraum für einen Elternteil oder beide Eltern mit (mehreren) Kindern anzubieten, als auch der Belegung mit zwei Müttern/Vätern mit jeweils einem Kind. Das Mitarbeiterbüro befindet über der Familienwohnung im selben Gebäude. Dort sind die Räumlichkeiten für diverse Gruppenaktivitäten sowie Spielangebote für die Kinder und ein Besprechungsraum vorhanden.

Der gegenüber liegende öffentliche Spielplatz ermöglicht wohnungsnaher Bewegungsfreiheit im Außenbereich.

Die Betreuungsintensität kann aufgrund der räumlichen Nähe zum Büro der Mitarbeiterinnen in dieser Wohnung höher sein, dadurch eignet sie sich speziell für Mütter/Väter, die einen langsameren Verselbständigungsprozess benötigen.

Drei etwa 60 m² große Appartements – aufgeteilt in Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Abstellraum und Bad – befinden sich in einem Appartementhaus; dieses ist ca. drei Gehminuten vom Büro der Einrichtung entfernt.

Das „System Familienwohnen“ –Standort Lotte- verfügt über Wohnungen in Mehrfamilienhäusern in einem Wohnquartier. Auch hier befindet sich die LWL Einrichtung für Mütter/Väter und ihre Kinder in unmittelbarer Nähe, so dass die von uns betreuten Kinder dort die Kinderbetreuung nutzen.

Lotte verfügt über alle notwendigen alltagsbezogenen Versorgungseinrichtungen und bietet jungen Familien vielfältige Freizeitangebote. Die Anbindung an Osnabrück, Ibbenbüren und Lengerich mittels öffentlicher Verkehrsmittel ist in einem engen Zeittakt vorhanden.

Das System Familienwohnen verfügt über zwei 5-Zimmer-Wohnungen und drei 4-Zimmer-Wohnungen mit insgesamt sieben Plätzen für Mütter/Väter und den entsprechenden Plätzen für Kinder. Die Wohnungen sind etwa 100 und 80 m² groß und, die räumliche Struktur bietet die Möglichkeit der Aufnahme von Geschwisterkindern oder ganzen Familiensystemen. Zum Wohnquartier gehört ein weitläufiges Außengelände mit Rasenfläche und Kinderspielgeräten. Das Mitarbeiterinnenbüro ist zentral gelegen und für alle Klient*innen unmittelbar erreichbar; es stehen Räumlichkeiten für Gruppenaktivitäten, ein Besprechungsraum sowie ein Spielzimmer für begleitete Angebote zur Verfügung.

Das Team des „System Familienwohnen“ gewährleistet die Betreuung an beiden Standorten an allen Tagen im Jahr. Wir arbeiten mit dem Bezugsbetreuersystem. Die Bezugsbetreuerin ist für sämtliche organisatorischen und pädagogischen Belange der zu Betreuenden zuständig und verantwortlich.

An den Werktagen ist der jeweilige Standort in der Kernarbeitszeit (8:00 bis 19:00 Uhr) bedarfsgerecht besetzt. Die Begleitung von Terminen bei Behörden, Ärzten und Kooperationspartner wird nach Notwendigkeit geleistet. An den Wochenenden und Feiertagen sind die direkten Betreuungsleistungen je nach Gesamtsituation zeitlich ggf. etwas eingeschränkt (Präsenzzeit von 10:00-18:00 Uhr). Nachts wird eine telefonische Rufbereitschaft vorgehalten, so dass eine 24stündige Erreichbarkeit gegeben ist. Bei Aufnahmen von Säuglingen bieten wir für drei Nächte eine aktive Begleitung aller nächtlichen Versorgungen an, um eine fachliche Einschätzung zur sicheren nächtlichen Versorgung treffen zu können.

Die Betreuung der Kinder während der Schul- oder Arbeitszeiten der Mütter/Väter wird durch Kindergarten, Tagespflege oder die Kinderbetreuung der Einrichtungen für Mütter/Väter und ihre Kinder abgedeckt. In begrenztem Rahmen und nach Absprache kann durch die Mitarbeiterinnen des „System Familienwohnen“ eine Betreuung der Kinder erfolgen.

Bei Überforderungssituationen der Mütter/Väter, in denen eine dem Kindeswohl entsprechende Betreuung nicht gewährleistet ist, wird diese kurzfristig durch das pädagogische Personal gesichert. Im Fall einer länger anhaltenden Krise müssen zum Wohl des Kindes andere Möglichkeiten der Unterbringung geprüft werden. Zunächst wird nach einer Lösung im familiären System des/der Klienten/in gesucht. Ggf. ist die Inobhutnahme des Kindes und eine Unterbringung in einer Wohngruppe oder Pflegefamilie notwendig. Zudem kann die gemeinsame Unterbringung von Mutter und Kind, z.B. in einer Klinik, mit den Beteiligten geprüft werden. Der jeweilige Partner bzw. Kindesmutter oder Kindesvater werden, soweit dies dem Kindeswohl dient, bei der Versorgung, Pflege und Erziehung des Kindes einbezogen und in seiner Rollenfindung unterstützt.

Umgangskontakte werden ggf. begleitet. In Einzelfällen kann nach Klärung der Modalitäten eine Aufnahme des Partners erfolgen, wenn die beteiligten Fachkräfte und die Eltern dies anstreben.

5. Angebote

Das Angebot richtet sich an Mütter/Väter, die psychisch belastet bzw. erkrankt sind oder/und kognitive Einschränkungen aufweisen sowie junge Müttern/Vätern, die Unterstützung bei allen Aufgaben der Elternschaft und Alltagsbewältigung benötigen.

Die ggf. erforderliche sozialpsychiatrische Unterstützung erfolgt durch die Kooperation mit der LWL-Klinik in Lengerich (psychiatrisches und neurologischen Fachkrankenhaus).

Somit ist eine fachärztliche Beratung bzgl. medikamentöser Einstellung der Klient*innen, Indikationsstellung im Hinblick auf Therapiebedarf, stationäre Krisenintervention und ggf. psychotherapeutische Begleitung gewährleistet.

Wir gewährleisten das Kindeswohl durch

- Ein Team, welches sich multiprofessionell aus Mitarbeiterinnen verschiedener Berufsfachrichtungen mit qualifizierten Weiterbildungen zusammensetzt (s.o. Qualifikation des Personals).
- Sorgfältige und intensive Beobachtungen der Bindungsqualitäten der Mutter und der Interaktion zwischen Mutter/Vater und Kind.
- Sicherstellung und Begleitung aller Vorsorgeuntersuchungen.
- Beratung, Begleitung und Kontrolle der Mütter bei der Erstellung der Säuglingsnahrung sowie pflegerischer Maßnahmen am Säugling/Kind.
- Regelmäßig stattfindende Entwicklungsüberprüfungen und den Einsatz psychologischer Testverfahren.
- Regelmäßige Gewichtskontrollen und regelmäßige Begutachtung des physiologischen Zustands des Säuglings bzw. Kleinkindes.
- Konsequente Einbindung externer Fachleute sowie Austausch und Kooperation im Helferteam.

Die Stärkung der Erziehungsfähigkeit wird erreicht durch

- Anleitung bei der Entwicklung mütterlicher/väterlicher Kompetenzen.
- Unterstützung bei der Entwicklung von Feinfühligkeit, Wahrnehmung der Bedürfnisse des Kindes, Reflexion der Eltern-Kind-Kontakte, entwicklungspsychologische Beratung, Austausch zwischen den Betreuerinnen und Mutter bzw. Vater über Entwicklungsstand und Interaktionsverhalten des Kindes.
- Anleitung und zuverlässige Sicherstellung von Versorgung, Ernährung, Pflege, Erziehung und Förderung des Kindes.

Das Ziel der Verselbständigung wird erreicht durch

- Vorgabe und Einübung von Alltagsstrukturen
- Anleitung und Begleitung bei der wirtschaftlichen Haushaltsführung
- Einüben des Umgangs mit Finanzen, Entschuldung
- Vernetzung mit örtlichen Angeboten außerhalb der Gruppe, z. B. PEKiP-Kursen
- Hilfen bei der Bearbeitung behördlicher Angelegenheiten
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur Gesundheitsfürsorge
- Förderung schulischer/beruflicher Perspektiven
- Hilfen zur Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung sozialer Kompetenzen durch Einzelgespräche, Gruppengespräche, Konflikttraining, Konfrontation, Spiegelung usw.
- Einbeziehung des sozialen Bezugssystems: Partners/Kindesvaters und/oder der Herkunftsfamilie

Angebot	Häufigkeit	Durchführung
Interaktionsbegleitung und Entwicklungsberatung Bearbeitung biografischer Themen	nach Bedarf	Mitarbeiterinnen der LWL-Ambulanz für Beratung, Diagnostik + Therapie
Die Zusammenarbeit mit hausinternen Psycholog*innen gibt unseren Klienten*innen die Möglichkeit, sich tiefergehend mit ihrer Rolle als Eltern auseinanderzusetzen. Die Themen psychische Stabilität, Stressbewältigung und das Entwickeln von Empathie werden aus dem Alltag heraus intensiviert. Die Klient*innen haben die Möglichkeit, sich mit einer oftmals belastenden Vergangenheit unter professioneller Begleitung zu beschäftigen.		
Väterberatung	nach Bedarf	Männliche Fachkraft der Gesamteinrichtung
Väter, die sich entscheiden, in die Kleinsteinrichtung zu ziehen, bringen i. d. R. besondere Bedarfe mit. Um Ihnen ein Umfeld zu bieten in dem sie sich mit ihrer Vaterrolle angemessen beschäftigen können und häufig eher klassisch besetzte männliche Rollenbilder in Frage stellen können, hat sich die Arbeit mit männlichen Fachkräften bewährt.		
Entwicklungsdiagnostik der Kinder	kontinuierlich	Mitarbeiterinnen der LWL-Ambulanz für Beratung, Diagnostik + Therapie
Eine kontinuierliche Entwicklungsdiagnostik findet in adäquaten Abständen statt.		
Testdiagnostik der Eltern	nach Bedarf	Mitarbeiterinnen der LWL-Ambulanz für Beratung, Diagnostik + Therapie
Bei Neuaufnahme ist oftmals eine umfassende Testdiagnostik der Mütter/Väter notwendig. In Absprache mit den Mitarbeitern des Jugendamtes wählen wir unterschiedliche Testverfahren aus.		
Paarberatung	Im Einzelfall bei Bedarf, je nach Umfang ggf. als Zusatzleistung	Fachkräfte der Gesamteinrichtung
Bei Konflikten und kommunikativen Störungen auf der Paarebene, kann eine professionell begleitete Paarberatung angeboten werden. Je nach Umfang sind dafür Zusatzleistungen erforderlich.		

Begleitete Besuchskontakte	Nach Bedarf + Hilfeplanung	Mitarbeiterinnen des Teams
Die Begleitung von Umgängen mit einem Elternteil kann aus den unterschiedlichsten Gründen notwendig sein. Bei Bedarf wird ein Ort außerhalb der Wohnungen gewählt. Je nach Ort und Aufwand sind ggf. Zusatzleistungen erforderlich.		

Der Personenkreis mit kognitiven Einschränkungen weist besondere und fallabhängig längerfristige Unterstützungsbedarfe im Rahmen einer Elternschaft auf. In welchen Grundfragen und Bereichen die Mutter/der Vater neben der Anleitung und Beratung auch assistierende Unterstützung oder ggf. die Übernahme von Aufgaben durch die Mitarbeiterinnen benötigt, wird konkret in der Hilfeplanung besprochen und festgelegt. Schwierigkeiten im kognitiven Bereich stehen häufig im Zusammenhang mit mangelnden Kulturtechniken und Defiziten in der Alltagsplanung. Hier werden zusammen mit den Betroffenen die für sie geeigneten Strukturierungs- und Kompensationshilfen, z. B. Wochenplanung, Tagesplanung, Erinnerungshilfen, Piktogramme erarbeitet. Für Mütter/Väter mit kognitiven Beeinträchtigungen hat die Erkundung des sozialen Umfelds und die Integration in den Sozialraum besondere Bedeutung und muss begleitet werden, um einer ggf. vorhandenen Neigung zur sozialen Isolation entgegenzuwirken. Im Rahmen der beruflichen Orientierung/Integration ist die Kooperation mit den Leichter Werkstätten für Menschen mit Behinderung möglich.

Bei Klärungsbedarf hinsichtlich der Art und des Umfangs der Hilfe bieten wir ein dreimonatiges Clearing bestehend aus

- Psychologischer Testdiagnostik der Mutter (SCL-90-R, IKP, FERUS, FEE, EBSK, EBI)
- Entwicklungsdiagnostik des Kindes
- Video-Interaktionsanalysen
- Pädagogische Diagnostik (Anamnese, Genogramm, Soziogramm, Verhaltensbeobachtung, Ampelbögen zur Gefährdungseinschätzung)
- Medizinische, ggf. psychiatrische Diagnostik

Eine entsprechende Gesamtbewertung und Empfehlung zur weiteren Gestaltung der Hilfe wird in einem schriftlichen Bericht zusammengefasst. Je nach erforderlichem und vereinbartem Umfang der Diagnostik und Begleitung in der Clearingphase sind ggf. hierfür Zusatzleistungen erforderlich.

Angebot	Häufigkeit/Umfang	Durchführung
Clearing	Einmalig, Dauer 3 Monate	diverse Fachkräfte der Gesamteinrichtung
Im Anschluss an ein Clearing kann ein weiterer Verbleib der Familie im System Familienwohnen möglich sein. Eine Auftragsklärung erfolgt im Rahmen der Hilfeplanung. Bei hohem Aufwand sind ggf. Zusatzleistungen erforderlich.		

Junge Eltern befinden sich aufgrund noch nicht entwickelter Reife und unzuverlässiger familiärer Unterstützung in besonderen Belastungssituationen mit ihren Kindern wieder. Junge Mütter/Väter bekommen die Chance, in einem geschützten Rahmen in ihre Elternrolle hineinzuwachsen. Erziehungsberatung, Entwicklung einer verbindlichen Alltagsstruktur, wenn möglich der Aufbau einer schulischen/beruflichen Perspektive stehen im Fokus der Arbeit.

Eltern müssen Gefährdungssituationen einschätzen und zwischen Überbehütung/Ängstlichkeit und Überforderung des Kindes in seinen Entwicklungsaufgaben eine Balance finden. Wir unterstützen die Mütter/Väter, entwicklungsangemessenes Autonomiebestreben und Explorationsverhalten des Kindes zuzulassen.

Begleitend müssen frühzeitig geeignete Fördermöglichkeiten für die Kinder (z. B. Kinderbetreuung der Einrichtung, Kindergarten, Frühförderung) installiert werden. Ebenso benötigen die Eltern ein Lernangebot zur Entwicklung ihrer Fähigkeiten. Hier bieten wir die regelmäßige Durchführung von unterschiedlichen Elterntrainings an. Ziel des Systems Familienwohnen ist es, mit der Mutter/dem Vater ressourcenorientiert Alltagsstrukturen einzuüben und die Erziehungsfähigkeit und Eigenständigkeit so zu fördern, dass der Bezug einer eigenen Wohnung gelingt. Voraussetzung dafür ist die grundsätzliche und entwicklungsgerechte Versorgung des Kindes durch die Mutter/den Vater und der Aufbau einer tragfähigen Beziehung zum Kind. Im Einzelfall kann dieses Ziel nicht erreicht werden, so dass es zu Empfehlungen des Fachpersonals oder eines Gutachters zur Herausnahme des Kindes aus der Familie kommt. In diesen Fällen begegnen wir der Mutter/dem Vater mit der größtmöglichen Transparenz und versuchen alle Beteiligten auf die Trennungssituation vorzubereiten.

Besondere Bedeutung in der Arbeit nimmt die Förderung der Eltern-Kind-Beziehung ein. Dies geschieht - neben der Begleitung und Anleitung im Alltag durch das pädagogische Personal - in Form von entwicklungspsychologischer Beratung durch eine Psychologin mit Hilfe von Video-Interaktionsanalysen und standardisierten Verhaltensbeobachtungen, anhand derer vorhandene elterliche Ressourcen und Kompetenzen, sowie auch Grenzen und problematische

Interaktionsmechanismen deutlich werden.

Hauswirtschaftliche Leistungen werden von den Müttern eigenständig erbracht. Besteht Unterstützungsbedarf, wird dieser im Rahmen der alltagspädagogischen Begleitung und Anleitung gemeinsam mit der Bewohnerin definiert und in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen umgesetzt.

Zum Angebot gehören zudem verschiedene **Gruppenangebote**, die regelmäßig bzw. turnusmäßig angeboten werden sowie die **Kinderbetreuung**, die gemeinsam mit den Einrichtungen für Mütter/ Väter und ihre Kinder in Lotte und Ibbenbüren angeboten wird.

Angebot	Häufigkeit/Umfang	Durchführung
Elternkurs „Ressourcen der Eltern stärken“	1x jährlich je 10 Einheiten à 2 Stunden	Mitarbeiterinnen des Teams
Das Gruppenprogramm richtet sich an Mütter und Väter, die unter besonderen Belastungen leben: von einer psychischen Erkrankung oder Suchterkrankung betroffen oder bedroht sind. In einer kleinen Gruppe werden die Eltern in ihren Ressourcen gestärkt auch in Krisen- und Notsituationen kindgerecht zu handeln und nicht in kindeswohlriskante oder gar gefährdende Verhaltensmuster zu verfallen.		
Elternkurs „Handwerkszeug für Eltern“	1x jährlich je 8 Einheiten à 1,5 Stunden	Mitarbeiterinnen des Teams
Das Gruppenprogramm richtet sich an alle Eltern und ist auch für bildungsferne Mütter und Väter geeignet. Die Teilnahme von Analphabeten ist ebenfalls möglich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt, die sie innerhalb des Spannungsfeldes von Fordern und Fördern, Freiraum und Grenzen sowie Regeln und Selbstverantwortung wahrnehmen.		
PEKiP	altersorientiert	Mitarbeiterin des Teams
Das Prager Eltern-Kind-Programm wird gruppenübergreifend für das System Familienwohnen und die LWL Einrichtung für Mütter/Väter und ihre Kinder angeboten.		
Gruppengespräch	1x im Monat	Mitarbeiterinnen des Teams
Das gemeinsame Gruppengespräch dient dem Besprechen allgemein gültiger Regeln und der Bearbeitung von Irritationen. Es werden ebenfalls kurze thematische Inhalte (z.B. Karies, Umgang mit Medien, Nachhaltigkeit, Wäschepflege) für alle Klienten*innen vorgestellt.		
Eltern-Akademie	Start nach Bedarf	Unterschiedliche externe/interne Fachkräfte

<p>An 10 Terminen werden Müttern und Vätern unterschiedliche Sachverhalte in einer Vorlesungsstunde nahegebracht. Das Themenspektrum reicht von alltagspraktischen Hilfen (Strukturaufbau im Alltag und für Finanzen, Unfallprävention, Sinn und Zweck der Hilfeplanung, Was ist eine Kindeswohlgefährdung?) bis hin zu Erziehungsfragen (Sprachentwicklung, Sexualpädagogik, kindliche Entwicklung). Dies geschieht in Kooperation mit unterschiedlichen externen und internen Fachkräften, um ein nachhaltiges und interessantes Programm anzubieten.</p>		
Kochgruppe	1x monatlich, ca. 2 Stunden	Mitarbeiterinnen des Teams
<p>Die Kochgruppe bietet neben der gesunden und günstigen Nahrungsmittelzubereitung ein Gemeinschaftserlebnis bei dem das gemeinsame Speisen im Mittelpunkt steht.</p>		
Freizeitangebote	ca. 1 x monatlich	Mitarbeiterinnen des Teams
<p>In unregelmäßigen Abständen planen die Mitarbeiterinnen verschiedene Freizeitaktivitäten. Dabei wird sich an den Lebensumständen der Mütter/Väter orientiert, um diesen kostengünstige Alternativen für die Freizeitgestaltung aufzuzeigen. Aktionen an den Feiertagen, wie Basteln, Kochen finden an den Wünschen der Mütter/Väter orientiert statt.</p>		
Sommerferien-Programm	1x jährlich	Mitarbeiterinnen des Teams
<p>In den Sommerferien haben die Mütter/Väter und Kindern die Möglichkeit an verschiedenen Ausflügen teilzunehmen. Dabei werden die in der Umgebung liegenden Möglichkeiten ausgeschöpft. An Besuchen in den Zoo Osnabrück oder Rheine, sowie der Besuch der Freilichtbühne Tecklenburg, Barfuß-Park in Lienen oder des Wildtierparks in Saerbeck wird mit Freude teilgenommen. Das Angebot einer einwöchigen Ferienfreizeit wird seit 2018 angeboten.</p>		

Kinderbetreuung	Nach Bedarf	Kinderbetreuung der Mutter-Kind-Einrichtungen
<p>Die Kinderbetreuungen der Standorte befinden sich in den jeweiligen Mutter-Kind-Einrichtungen mit 24 Stunden Betreuung vor Ort. In Lotte ist die Kinderbetreuung an vier Tagen die Woche geöffnet. Die Kernbetreuungszeiten sind von 8 – 12 Uhr. In Ibbenbüren ist die Kinderbetreuung jeden Tag geöffnet, es wird individuell ein Ruhetag für die Kinder geplant. Die Kernbetreuungszeiten liegen zwischen 8 – 13 Uhr. Die Betreuung über die Kernarbeitszeiten hinaus ist je nach Bedürfnislage der Mütter/Väter anpassbar.</p>		

6. Zusatzleistungen

Mögliche Zusatzleistungen werden ergänzend zum vereinbarten Pflegesatz angeboten und bedürfen einer entsprechenden Beantragung und Genehmigung. In der Regel werden sie im Hilfeplan gesondert vereinbart.

Einzelne Fallgestaltungen können besondere Bedarfe aufweisen. Im Rahmen der Hilfeplanung wird dieser mit den Beteiligten erhoben und die Umsetzung beraten. Gesonderte Leistungen können über Fachleistungsstunden bedarfsorientiert abgerechnet werden.

Wir bieten einzelfallabhängig eine ambulante Nachbetreuung nach Auszug aus der stationären Einrichtung an. Die weitere Betreuung in der eigenen Wohnung kann als ambulante Jugendhilfeleistung sowie im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens nach SGB XII erfolgen.

Angebot	Häufigkeit/Umfang	Durchführung
PCIT	Nach Bedarf	Fachkräfte des Teams
Zur intensiveren Begleitung von Eltern mit Kindern, die Auffälligkeiten im sozial-, emotionalen Bereich aufweisen, bieten wir die Durchführung von Parent-Child-Interaction Therapie (PCIT) an. Diese spezielle Therapieform dient der Bindungs- und Beziehungsförderung.		
Ambulante Nachbetreuung	Nach Bedarf, i.d.R. 4 Fachleistungsstunden pro Woche	Bezugsbetreuung
Das Angebot einer ambulante Nachbetreuung ist an die Lage der eigenen Wohnung der Familie gekoppelt.		

7. Perspektiven

Die Sicherung des Kindeswohls hat im System Familienwohnen oberste Priorität. Wir bieten den Eltern einen Lernstandort für sichere Bindung und Beziehung auf der Basis einer bedarfsorientierten Gestaltung der Hilfe. Die Stärkung der Erziehungsfähigkeit, Förderung von Fertigkeiten im Umgang mit dem Kind, Selbstwirksamkeit und psychische Stabilisierung stehen im Fokus der gemeinsamen Arbeit und dienen dem Verselbständigungsprozess.

Grundsätzliches Ziel der Betreuung in unseren Systemen ist die Verselbständigung der Familien. Nicht selten empfehlen wir eine zeitlich befristete ambulante Nachbetreuung am neuen Lebensort der Familien.

Darüber hinaus ist das System Familienwohnen auch für eine langfristige Begleitung kognitiv eingeschränkter oder psychisch erkrankter Eltern mit ihren Kindern geeignet.